

Einigung über Pfarrsitz und festen Gottesdienstort für "Ludwigshafen 4"

Konsens der pfarrlichen Räte trotz fehlender finanzieller Zusagen des Bistums

Ludwigshafen (30.03.2011). Mit einem Glückwunsch von Dekan Dr. Gerd Babelotzky an die Mitglieder der Verwaltungs- und Pfarrgemeinderäte der drei Pfarreien Pflingstweide-St. Albert, Oppau-St. Martin und Edigheim-Maria Königin zur erzielten Einigung endete am Dienstagabend das zweite Mediationsgespräch über die zukünftige Pfarrei "Ludwigshafen 4": Bei der Neustrukturierung der Pfarreien in der Diözese Speyer 2015 soll Oppau Pfarrsitz, Edigheim fester Gottesdienstort der neuen Pfarrei werden.

Bei einem ersten Treffen am 17. März hatten die Ludwigshafener Gemeindevertreter allerdings mit ihrer Absichtserklärung zu einem Konsens noch eine weitergehende Bedingung verknüpft: Das gemeinsame Pfarrzentrum für die drei Pfarreien solle in Zukunft in der Pflingstweide sein und wie bisher von der Diözese bezuschusst werden.

Der Finanzdirektor der Diözese, Franz Zieger, konnte eine solche Zusage beim zweiten Treffen im Pfarrzentrum von St. Albert jedoch nicht machen. Er stellte klar, dass wegen des deutlich reduzierten Kirchensteueraufkommens und im Hinblick auf eine Gleichbehandlung aller Pfarreien auch in Ludwigshafen keine Ausnahmeregelung möglich sei. Wenige Tage zuvor hatte sich laut Zieger der Diözesanverwaltungstag eigens mit dem Anliegen der drei Ludwigshafener Pfarreien befasst und eine entsprechende Entscheidung getroffen.

Trotz deutlicher Kritik an den Sparbeschlüssen des Bistums waren sich die Gremienvertreter einig, dass der bereits errungene Konsens nicht mehr aufs Spiel gesetzt werden dürfe. Wichtig sei aber, dafür Sorge zu tragen, dass in allen drei Gemeinden kirchliches Leben erfahrbar bleibe. Deshalb endete der Treffen mit dem Beschluss, "auch ohne finanzielle Zusagen der Diözese das Pfarrzentrum in St. Albert als gemeinsame Begegnungsstätte der drei Gemeinden in der künftigen größeren Pfarrei zu erhalten". Im Sinne eines "Einigungsvertrages" soll dieser Beschluss auch über die im Herbst 2011 anstehenden Wahlen zum Pfarrgemeinde- und Verwaltungsrat hinaus Verbindlichkeit haben und das Zusammenwachsen fördern.

Positiv überrascht und zufrieden über den Ausgang des Verfahrens zeigten sich auch Dr. Thomas Kiefer vom Bischöflichen Ordinariat Speyer und der Gemeindeberater Klaus Scheunig, der die Moderation des Abends übernommen hatte. Text: is